



DEFENDING DEFENDING DEFENDING

our faith

9. JANUAR 2022
FREIMUT HAVERKAMP & KEVIN HERLA

In diesem Devotional geht es nicht nur um den Einstieg in unsere neue Predigtserie *Defending our faith*, vielmehr ist es der Startschuss für eine Zeit, in welcher Jesus unser Mindset in Bezug auf »Glaubensfragen« verändern möchte.

Unsere Glaubensfragen sind nicht nur erlaubt, sondern definitiv erwünscht und notwendig.

Die Kirche ist ein Ort, an welchem wir uns vor den schweren Glaubensfragen nicht verstecken wollen, sondern gemeinsam auf eine Reise gehen und für diese Fragen Antworten bei Jesus und im Christlichen Glauben finden. Wir sind fest davon überzeugt, dass Jesus unsere Fragen aushält und unser Glaube auf dieser Reise *gefestigt, untermauert* und *gestärkt* wird. Lets do it together!

1. Gelebter Glaube wirft Fragen auf

Lest zu Beginn gemeinsam 1. Petrus 3, 15–16a:

»Macht Christus zum Herrn eures Lebens.
Und wenn man euch nach eurer Hoffnung fragt,
dann seid immer bereit, darüber Auskunft zu geben,
aber freundlich und mit Achtung für die anderen.
Bewahrt euch ein reines Gewissen.«

Petrus redet davon, dass wir als Christen erkannt werden, weil wir anders sind. Mit »anders« meint er nicht komisch oder merkwürdig, sondern vielmehr »geprägt von Hoffnung«, die aus unserer Gottesbeziehung unser Leben mit all seinen Facetten prägt und durchdringt.

Tauscht euch untereinander über folgende Fragen aus:

Welche Momente habt ihr erlebt, in denen Menschen euch angesprochen haben, weil sie die Hoffnung in euren Leben gespürt haben?
Was genau ist den Menschen, die euch angesprochen haben, an euch aufgefallen und was hat sie fasziniert?

2. Glaubensfragen sind nicht nur erlaubt, sie sind erwünscht

Oftmals wirft es einige Fragen auf, wenn Menschen hören, dass wir Christen sind oder wenn wir in Gesprächen erklären, dass unsere hoffnungsvolle Ausstrahlung auf unserer Gottesbeziehung beruht.

Tauscht euch über diese Erfahrungen kurz aus:

Habt ihr das schon mal erlebt?

Welche Fragen wurden euch in Bezug auf euren Glauben gestellt?

Welche Fragen machten dich sprachlos, weil du keine Antwort darauf wusstest?

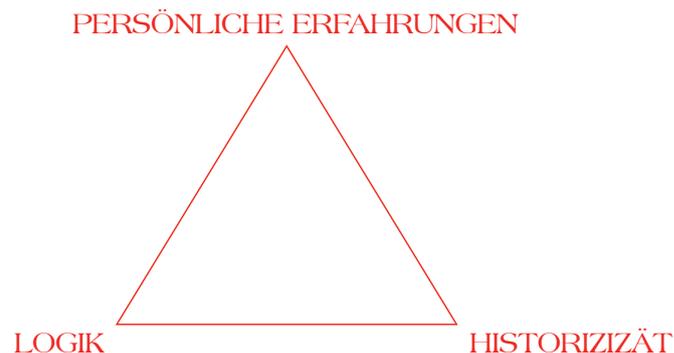
Vor welchen Fragen zu deinem Glauben hast du Angst?

Petrus schreibt, dass wir alle Zeit bereit für diese Fragen sein sollten. Dies bedeutet erst einmal nicht, dass wir alle Antworten haben müssen, dennoch wollen wir eine Haltung etablieren, die diese Fragen nicht beiseiteschiebt, sondern ihnen nachgeht und nach Antworten sucht.

Hierzu ist es wichtig diese Fragen zu kennen:

Schreibt als Kleingruppe drei Fragen auf, denen ihr in diesem Jahr 2022 nachgehen möchtet.

Der christliche Glaube gründet sich in drei Sicherheiten, die zeigen das Jesus **erfahrbar**, **vernünftig** und **glaubenswürdig** ist. Sie stellen zusammen ein Dreieck dar, an dessen Spitze als Höhepunkt unseres Glaubenszeugnisses unsere persönliche Erfahrungen steht. Diese wird dabei von logischen Argumenten und historischen Fakten getragen und untermauert.



Auf diese Weise erklärten auch die ersten Christen ihren Glauben in Bezug auf Glaubensfragen. Gute Beispiele dazu bieten 1. Korinther 15, 1-8 und Apostelgeschichte 17, 22-34. In beiden Stellen geht Paulus auf diese Weise auf zugetragene oder gehörte Glaubensfragen ein. Ähnliches wollen auch wir tun.

Sprecht miteinander, ob die drei aufgeschriebenen Fragen für euch eher eine Herausforderung aufgrund fehlender logischer Argumente, oder in Bezug auf historische Fakten darstellen?

Danach entscheidet euch für das passende Material, beginnt es gemeinsam zu lesen und euch im Laufe der nächsten Monate darüber auszutauschen.

Hier zwei Buchempfehlungen zum Startschuss für die beiden Bereiche:

Logische Argumente

»Glauben wozu? Religion im Zeitalter der Skepsis« – Timothy Keller

Historische Fakten

»Jesus. Eine Weltgeschichte.« – Markus Spieker

Der richtige Ton gewinnt keine Diskussionen, aber Herzen

Petrus spricht davon, dass wir als Christen für Glaubensfragen bereit sein sollen, aber wir auch »anders« sein dürfen in der Art und Weise, wie wir diskutieren. Unsere Gespräche über unsere Hoffnung dürfen von dieser Hoffnung geprägt sein. Er spricht davon unserem Gegenüber im Gespräch Achtung und Freundlichkeit gegenüber zu bringen, denn schlussendlich geht es nicht darum, dass Menschen überzeugt werden, sondern Gräben überwunden werden, sodass unser Gegenüber in den Fragen Jesus begegnen kann.

Tauscht euch über bisherige Erlebnisse aus:

Hattet ihr schon einmal solche hitzigen Diskussionen in Glaubensgesprächen?

Was hat euch dabei geholfen das Gespräch auf einer Ebene der Achtung und Freundlichkeit zu halten?

Was könnte für zukünftige Gespräche helfen?

Sammelt miteinander Ideen, die euch auf die nächsten Gespräche vorbereiten.

Gebet

Betet, dass Gott, das Wollen und Vollbringen schenkt, um die drei vorgenommenen Fragen zu tackeln.

Betet, dass ihr in den Fragen nicht nur Antworten findet, sondern eine tiefere Offenbarung von Jesus, sodass eure Hoffnung ein gestärktes Fundament bekommt und eurer Glaube gefestigt wird.

Betet, dass der Heilige Geist die Ängste vor Gesprächen über euren Glauben nimmt.

Betet füreinander, dass das Jahr 2022 ein Jahr ist, in dem wir in unserer Gesellschaft und unserem Umfeld, aufgrund der gefestigten Hoffnung, die wir ausstrahlen, einen Unterschied machen können.